Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 3 (1917)

**Heft:** 49

Artikel: Vom Sonnenkleid der Immaculata

Autor: J.S.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-539642

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nr. 49.

6. Dez. 1917,

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 23. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadient, Stans Dr. Josef Scheuber, Schwyz

Dr. B. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksschule, 24 Nummern Mittelschule, 16 Nummern Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle ber "Schweizer-Schule": Cberle & Richenbach, Ginfiebeln.

**Inhalt:** Vom Sonnenkleid der Immaculata. — An Maria. — Die Jahresmonate in Bild und Spruch. — Zum "sozialistischen" Lehrerverein im Kanton Luzern. — Neue Lichtbilder für den geographischen Unterricht. — Obwaldner Lehrerkonserenz. — Das Zeichnen in der Bolkszichule. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Inserate. **Beilage:** Bolksichule Nr. 23.

## Vom Sonnenfleid der Immaculata.

Die Jugend kann nicht im Schatten gedeihen. Sie braucht viel Sonne und Wärme; denn sie ist wie der aufblühende Frühling. — Könnte ich von der Fülle des Lichtes, das nur seit einem Jahrhundert vom Sonnenkleid der Immaculata auf die Pfade der Jugend gefallen ist, wenigstens einige Strahlen ausleuchten lassen!

Es war am 27. November 1830. Vor den reinen Blicken der armen Vinzenzsschwester Katharina Labouré, die damals in der Kapelle ihres Klosters in Paris betete, erschien die unbesseckt empfangene Gottesbraut, stehend auf dem Erdball, ihn mit Strahlen überschüttend, die von ihren ausgebreiteten, lichtspendenden Händen ausgingen. Um den Lichtschein ihres Pauptes zog sich in goldenen Lettern die Inschrift: "D Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unssere Zuslucht nehmen." Diese Anrusung schwebte seither auf unzähligen Kinderlippen, und die Medaille dieser denkwürdigen Erscheinung, die auf der ganzen Welt Verbreitung sand, ruhte seither als Schild und Wehr auf unzähligen Kinderherzen.

Am 8. Dezember des Jahres 1854 wiederhallten von der Ruppel von St. Peter die Papstworte von der Definition der Unbesteckten Empfängnis, die Pius IX. freudigen und dankbaren Derzens gesprochen, in Gegenwart von 54 Kardinälen, 134 Bischösen und einer gewaltigen Bolksmenge. Darob welch frohes Rauschen im ganzen weiten Fahnenwald der Marianischen Kongregationen! Wie manche Jünglingsbrust schmückt sich innen und außen neu mit den Farben der Unbesteckten! Wie viel Jubel dringt aus reinen Kinderseelen! Wie viel Unschuld erblüht neu unter der Sonne der Makellosen!

Vier Jahre später erscheint die Unbesleckte am Felsen Massabielle in Lourdes dem begnadigten Hirtenkinde Bernadette Soubirous. Ein Kind wird gewürdigt, aus dem Munde der Gottesmutter die Worte zu hören: "Ich bin die Unbesleckte Empfängnis." Der Finger dieses Kindes eröffnet in ihrem Auftrage die Gnadens und Wunderquelle, die seither an jener Stätte nicht mehr versiegt ist und an deren Segnungen die Jugend reichen Anteil hat.

Im Jahre der Definition der Unbefleckten Empfängnis mütete in Turin die Der Apostel der Jugend, Don Bosco, der damals schon die Seelsorge und Erziehung von 1500 Jünglingen leitete, empfahl seine Böglinge durch besondere Undachten dem Schute der makellos Empfangenen. Trotdem er und viele seiner Schüler bei opferfreudiger Pflege oft mit den Aranten in Berührung kamen, blieben alle vor der Ansteckung bewahrt. — Von der reinsten Gottesmutter erhielt Don Bosco auch sein so erfolgreiches Jugendapostolat und Erziehungsprogramm. Zu den außergewöhnlichen Gnadenerweisen seines Lebens, die er im Auftrage Bius' IX. aufzeichnete, gehört ein Traumgesicht, das sich öfters wiederholte. weitem Feld zahlreiche vermahrloste Kinder, die fluchten, sich stritten und mit Steinen bewarfen und gar die Gestalt von wilden Tieren, Boden und hunden Wie er sie mit Fauststößen und Scheltworten bandigen will, vernimmt er die himmlische Weisung: "Nicht mit Schlägen, sondern mit Sanstmut und Liebe wirst du diese beine Freunde gewinnen. Belehre sie über die Baglichkeit der Sunde und den Wert der Tugend!" In unbeschreiblicher Schönheit erscheint ihm die Gottesmutter, ergreift ihn bei der Hand und zeigt ihm, wie sich diese wilden Tiere in ebenso viele liebliche und garte Lämmlein verwandeln; selbst die herrliche Maria-Bilf-Rirche in Turin, die das Lebenswerk Don Boscos fronen follte, läßt sie ihn zum voraus schauen mit den wunderbar lieblich gesprochenen Worten: "Das ist mein Haus; von hier wird meine Berrlichkeit ausgeben."

Dieses marianische Erziehungsprogramm: "Nicht mit Schlägen, sondern mit Milde und Liebe wirst du sie gewinnen," wie viel Licht vom Sonnenkleid der Immaculata hat es in- und außerhalb der Schule Don Boscos schon in die jungen Herzen ergossen! Heute im Zeitalter des Hasses und der Kriegsstimmung ist es uns unter Jungen und Erwachsenen doppelt notwendig.

J. S.

# An Maria.

Sei gegrüßt, o Jungfrau rein, sei gegrüßt, Maria!
Bu Dir steht all Hoffnung mein, zu Dir, o Maria!
O Maria voll der Gnaden, hilf, daß uns kein Feind mag schaden, sei gegrüßt, Maria!

Frankisches Bolkelieb.



